



Presse-Info (zur sofortigen Veröffentlichung)

PETA missbraucht Schulen für die eigene Spendenangel

Hannover, 13. Januar 2017

Der Anglerverband Niedersachsen e.V. übt gemeinsam mit Anglerverbänden aus ganz Deutschland scharfe Kritik an den aktuellen Forderungen der Tierrechtsorganisation PETA. Die hat Schulen per Anschreiben aufgefordert, ihre Angel-AGs zu schließen. Die AGs sollen Kinder und Jugendliche an die Natur heranzuführen und bei Interesse auf die Fischerprüfung vorbereiten. PETA behauptet: "... - im Angelunterricht hingegen wird den Schülern ihr natürliches Mitgefühl abtrainiert".

Werner Klasing, Präsident beim Anglerverband Niedersachsen: „ Genau das Gegenteil ist der Fall. Während der Vorbereitung auf die Fischerprüfung lernen Jugendliche, Verantwortung zu übernehmen für die gesamte Lebewelt an heimischen Gewässern und sich als Angler für ihren Schutz einzusetzen.“

Weltweit einzigartige Ausbildung

Der erwähnte Vorbereitungslehrgang sei in seinem Umfang weltweit einzigartig, argumentieren die Verbandsvertreter. Neben der Fischkunde und der praktischen Ausbildung enthalte er große Themenblöcke zum Natur-, Tier- und Umweltschutz.

Niedersachsens Agrarminister, Christian Meyer (Bündnis90/Die Grünen), bestätigte bereits mehrmals, dass Angelvereine und Verbände Jugendlichen unter fachkundiger Anleitung den nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen und einen respektvollen Umgang mit dem Mitgeschöpf „Fisch“ vermitteln.

Haltlose Anzeigen gegen Angler verschwenden Steuergelder und Kapazität der Gerichte

In den vergangenen Jahren hat es mehrere Kampagnen der PETA gegen Angler, Angelvereine oder Angelveranstaltungen gegeben. Alle Fälle eint, dass die Angler, oder wie im aktuellen Fall Schulen, vorab nicht informiert wurden. PETA geht es offenbar nicht um konstruktive Gespräche, sondern lediglich um medienwirksame Anschuldigungen. Trotz deutschlandweit Hunderter Anzeigen gegen Angler sind dem Anglerverband Niedersachsen e.V. keine Verfahren bekannt, in denen die PETA mit ihren Vorwürfen erfolgreich gewesen wäre.

Diffamierung mit System

Dr. Edmund Haferbeck, Leiter der Wissenschafts- und Rechtsabteilung bei PETA Deutschland, erläuterte 2016 im MDR Fernsehen (Zitat): „PETA will natürlich die Abschaffung der Angelei, und das geht peu à peu, indem man zunächst einmal die Stigmatisierung der Angelei voranbringt“. Die Anzeigen gegen die Schulen mit Angel-AG in Deutschland sind offenbar Teil dieses Gesamtkonzeptes zur Abschaffung des Angelns.



PETA erwähnt natürlich nicht, dass nach neuesten Zahlen rund vier Fünftel der deutschen Bevölkerung der Angelei positiv oder neutral gegenüberstehen.

Statt dessen werden im aktuellen Fall Hunderte naturbegeisterte Kinder, ihre Eltern und Dutzende Schulen auf üble Weise vor den Karren der PETA-Fundraiser gespannt.

Der Anglerverband Niedersachsen e.V. begrüßt einen sachlichen und offenen Dialog über das Angeln. Die PETA Kampagnen gegen Angler verurteilt Niedersachsens größter anerkannter Naturschutzverband als unsachlich, verwerflich und geschmacklos.

Zur weiteren Info:

Die Angelvereine im Anglerverband Niedersachsen leisten jedes Jahr mit weit über 185.000 Stunden im Ehrenamt und siebenstelligen Finanzmitteln einen unverzichtbaren Beitrag zum Schutz, zur Förderung und Wiederherstellung naturnaher Gewässerlebensräume mit ihren oft bedrohten Lebensgemeinschaften.

Wichtiger Teil dieses Engagements sind Maßnahmen zur Ausbildung und Umweltbildung, auch in Kooperation mit anderen Bildungsträgern. Gleichzeitig dient ihr Einsatz der Sicherstellung einer nachhaltig betriebenen Angelfischerei. Insgesamt ein gesellschaftlicher Mehrwert von mehreren Millionen EURO / Jahr; vom Wirtschaftsfaktor „Angeln“ ganz zu schweigen,

Kurzporträt Anglerverband Niedersachsen e.V.

Der Anglerverband Niedersachsen e.V. (AVN) ist mit gut 90.000 Mitgliedern der größte anerkannte Naturschutzverband und der größte anerkannte Fischereiverband des Landes.

Im AVN wenden Angler aus den 335 angeschlossenen Vereinen jedes Jahr mehr als 185.000 Stunden im Ehrenamt und siebenstellige, überwiegend private Geldmittel für Natur- und Artenschutzmaßnahmen auf - in, um und an den von ihnen betreuten Gewässern.

Von der Wiedereinbürgerung bedrohter Arten wie Lachs und Meerforelle, über das Monitoring von Fischen und anderen Wasserlebewesen, zu Aufzucht und Besatz bedrohter Kleinfischarten, hin zum Schutz von Großkrebsen und Muscheln, bis zu regelmäßigen Wasseranalysen, Müllsammel- und Pflanzaktionen, tragen die organisierten Angler dazu bei, Gewässer und ufernahe Lebensräume zu erhalten und durch gezielte Naturschutzprojekte nachhaltig zu fördern.

Davon profitieren nicht nur Fische, sondern auch viele andere Tier- und Pflanzenarten. Und nicht zuletzt alle Menschen, die Flüsse und Seen in Niedersachsen zur Erholung und zum Naturerleben aufsuchen.

Mehr Infos unter: <http://www.av-nds.de>

Kontakt / Interviewpartner:

Dr. Matthias Emmrich // Büro: 0511 35726622 // email: m.emmrich@av-nds.de

Thomas Klefoth // Büro: 0511 35726621 // email: t.klefoth@av-nds.de

Text:

© Anglerverband Niedersachsen e.V.